Angelika Beer
Postfach 1242
24596 Boostedt
0172-4501279
Angelika.beer@piratenpartei-sh.de
den 30.12.2011
www.piratenpartei-sh.de

Herrn
Rainer Brüderle, MdB
Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie a.D.
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Ihr Schreiben an mich "Euro, Europa und Schuldenkrise"

Sehr geehrter Herr Vorsitzender der FDP Fraktion,

lieber Kollege Brüderle,

vielen Dank für Ihr Schreiben zur Europakrise. Eigentlich lese ich Briefe von anderen Parteien nicht, aber als Ihre ehemalige Kollegin im Deutschen Bundestag, als Mitglied der Piratenpartei und als ehemalige Europaabgeordnete- interessiert mich das Thema Europa unverändert sehr.

Allerdings irritiert es mich schon wenn Sie schreiben, dass Sie "meine Sorgen teilen" und "die Liberalen“ auf diesem Weg einem klaren Kompass folgen". Meine Sorgen sind bei meiner Partei gut aufgehoben, und so gut kennen Sie mich dann doch nicht. Auch wenn Sie mit Kompass fast einen piratischen Ausdruck benutzen, muss ich feststellen, dass Ihre Europapolitik nicht mit unserem jüngsten Parteitagsbeschluss von Offenbach übereinstimmt. Vielmehr machen wir als Piraten die Erfahrung, dass ehemalige FDP-Mitglieder ein zunehmend großes Interesse an unserer Politik haben.

Ich bin erfreut über Ihre Feststellung, dass "Solidarität keine Einbahnstraße ist". Allerdings vermisse ich die Umsetzung innerhalb der CDU-CSU-FDP Regierungskoalition. Es ist Ihre Regierung, die eine EU Verschärfung der Exporte von Dual - Use Gütern verhindert, weil wirtschaftliche Interessen im Vordergrund stehen- und nicht Solidarität.

Ich möchte meine Zweifel anmelden, dass der "Export die Grundlage unseres wirtschaftlichen Erfolges ist". Ihre 93 Abgeordneten haben als Regierungspartner mit dazu beigetragen, dass Deutschland 3. größter Rüstungsexporteur der Welt ist. Der Rekordumsatz mit Kriegswaffen in 2010 ist laut Ihrem Regierungsbericht mit 2,1 Milliarden Euro um mehr als 50 % über den Stand von 2009 gestiegen.

Das ist keine aktive Friedenspolitik für und von Europa, sondern ein dramatischer Beitrag zur Verschlechterung des Weltfriedens. Angesichts der Tatsache, dass Ihre Partei den Außenminister stellt, sehe ich hierin einen eklatanten Widerspruch.

Ich habe Verständnis dafür, dass Sie als Fraktionsvorsitzender vor absoluten Herausforderungen stehen. Wie hält man einen politischen Spagat zwischen Einzelzuwendungen von z.B. H&K und einer Justizministerin der FDP, die zum Glück der Vorratsdatenspeicherung noch immer widersteht, aus? Vielleicht findet Ihre Partei auf dem Dreikönigstreffen eine Antwort. Mich würde interessieren, ganz am Rand, wer Ihre Drei Könige sind?

Abschließend möchte ich mich bedanken für Ihre Einladung mit Ihnen oder einem FDP Abgeordneten vor Ort online zu diskutieren. Ich nehme davon Abstand, zum einen weil ich nicht mehr weiß, wer wie lange bei Ihnen wofür zuständig ist (ich denke da nur an meine ehemalige FDP Kollegin im Europaparlament, Frau Koch - Mehrin). Und vor Ort - nein wirklich - ein Dialog mit Herrn Kubicki, der sich schwerpunktmäßig um die private Glücksspiellobby, statt um das Europa der Regionen kümmert, würde doch die Schmerzgrenze überschreiten.

Ihnen persönlich wünsche ich natürlich viel Erfolg und einen guten Start ins neue Jahr.

Mit kollegialen Grüßen
Ihre

Angelika Beer